Meinganer & Durgerfreund

Dienstage, Donnerstage und Samstage and Samstage and Samstage and Samstage and Cage mit dem Mustrierten Univerbaltungsblatte and Angemeinen Winzer-Zeitung". Indonnementspreis pro Quartal IIIk. 1.20 III and in Cobne Crägeriobn oder Postgebilde.) 2 Juseratempreis pro sechsspaltige Pelltzeile 20 Planten in Copie Crägeriobn oder Postgebilde.) 2 Juseratempreis pro sechsspaltige Pelltzeile 20 Planten in Copie Crägeriobn oder Postgebilde.) 2 Juseratempreis pro sechsspaltige Pelltzeile 20 Planten in Copie Crägeriobn oder Postgebilde.) 2 Juseratempreis pro sechsspaltige Pelltzeile 20 Planten in Copie Crägeriobn oder Postgebilde.) 2 Juseratempreis pro sechsspaltige Pelltzeile 20 Planten in Copie Crägeriobn oder Postgebilde.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

grösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Mam Etienne in Destrich und Elfville, Farmspreches 230. S.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

M 67.

6

65

Donnerstag, den 4. Juni 1914

65. Jahrgang

Erfies Blatt.

bidtier (6 Seiten). Die hentige Nummer umfaßt 2

Umtlicher Teil.

Berteilung von Prämien an kleine Winger für gute Bilege und Diingung ber Weinberge.

Verr Landwirtschaftsminister hat der Landwirtschafts-auch für das Rechnungsjahr 1914 zur Verteitung von an lleine Binzer für gute Pflege und Düngung der beine Staatsdeihilfe zur Verfügung gestellt. Insgesamt Treise zu se 20 Mart nehst Diplomen zur Verausgabung

Bewerbungen um biefe Lramien find bis spatestens 15. 38. an bas Bureau ber Landwirtschafts-Kammer in Wies-Abrightage 92, einzureichen.

tage find balbigft bei mir zu ftellen. Jegannisberg, ben 28 Mai 1914. Der Bi

Der Bargermeifter: Wagner.

Ein neuer Unterstaatssekretär.

Lie seit einiger Zeit erwartete Schaffung des eines Unterstaatssekreiters des Reichsmarinesibilit lest ersolgt. Das neueste Marine-Beroroskatt des deröffentlicht folgende Kabinettsorder, die korber an den Staatssekreiter d. Tirpis laufet: die hauftrage den Admiral d. Capelle unter Beinge den Admiral d. Capelle unter Bei beauftrage ben Abmiral b. Capelle unter Beding ber Geichäfte eines Unter faats fetre-ig Inei marineamt. Die Dienstregulierung

ammen Marinedepartement avgertement verstum Direk, dem neuen Ciatsdepartements wurde Direttor bes neuen Departements wurde tal Lahn bardt ernannt.

tral d. Capelle behält nach dem Wortlaut ettsorder sein bisheriges Tepartement, wird distitig als Unterstaatssefre. Etellverstaatssefre und damit Vorsaller übrigen Denastements des Reichsmales Ubrigen Departements des Reichsma-fellbertretender Bevollmächtigter zum Bun-

Der merikanische Krieg.

die er in seinem Automobil die Stadt bon einer Angahl Stubenten ein Attentat

Brasident Hersta, begleitet von seinem Lidgebe der Bagen plöglich zu beiden Seilen von
gen ber Bagen plöglich zu beiden Seilen von
gen tief im Magganinnern sitzenden Hervolgen tief im Magganinnern sitzenden Huerta ben tief im Wageninnern sigenden Huerta Bunderkan Wageninnern sigenden Suerta Ben tief im Wageninnern sigenden Huerta Bunderbarerweise blieb sowohl der Pränd der Offizier und der Chauffenr untert, die Scheiben des Wagens wurden die Blucht ergriffen, konnten der haftet wurden sowoen sowoen sowoen sowoen sowoen kandrechtlich erschossen. Sie wurder ergriffen, konnten bergen.

Borbereitungen jur Flucht. den aus Beracruz zur Flucht.
mit ihren vier Söhnen an Bord des deutsches Flucht verlassen. Herta des deutsches Flucht von Er wird sicher nur so lange der Blucht von. Er wird sicher nur so lange der Billa auf Stadt Mexiko erfolgt ist.
deligit, die in Remport aus Beracruz anschlichten.

the day Stadt Mexiko erfolgt in.

chaige, die in Rewhork aus Beracruz ansthe die in Rewhork aus Beracruz ansthe die day die Familie Huertas, seine da besindet und daß hereits auf dem Wege das silla anzunehmen ist, daß Mexiko-Cith eingenommen werden wird. die Berhandlungen von Ringara Falls. Billa eingenommen werden wird.

gersandlungen von Niagara Jalls.

gersandlungen von Niagara Jalls.

gersandlungen krise ist erneut auf einem toten
gersandt, da General Carranza, der Schützdurchguert Pläne der Bereinigten Staaten
gersandlungen der Weigert sich nach wie vorgeneral von ihn verhandeln will. Der Erfolg der
Riagara Falls ist unwahrscheinlicher

Die megifanifchen Delegterten teilen mit, daß fich huerta bereithalte, von der Präfidentschaft gurudzutreten. Der Rücktritt werde jedoch erst dann erfolgen, wenn das Land politisch beruhigt sein und die tom-mende Regierung die öffentliche Meinung für sich haben

Den Berhandlungen in Riagara Falls wird in Mexiko keinerlei Bedeutung beigemessen. Die mexikanische Regierung erhält allerdings lange Telegranisch bon ihren bort weilenden Delegierten, unterzieht fich jedoch nicht einmal ber Dube, fie gu entziffern.

Magnahmen gegen die Baffengufuhr nach Merito. Die Bundesregierung berhindert die Waffenzusust nach Mexiko, indem sie den Schissen die Klarierung verweigert. Jest ist der Eindrud der, daß die Strafe gegen die deutschen Schisse nie einzutreiben ist. Ihre Berhängung wird jest auch kritisiert, da das Bölkerrecht absolut keinen Anhaltspunkt dietet.

Seit der Waffenlandung dei Puerto Mexiko durch die Lampser "Badaria" und "Phiranga" hat die Armeerverwaltung Gewehre und is 1000 Katronen an ieden

verwaltung Cewehre und je 1000 Batronen an leben. ber darum bittet, berabfolgt. Die Bevölferung bes gangen Gebietes bis zur Hauptstadt ift jest gut be-

Die Wirren in Albanien.

Mudtritt Konjul Buchbergers und hauptmann Caftolbis.)(Die Melbung ber "Tribuna", wonach die öfter-reichifch-ungarischen und italienischen Beirate bes albanischen Fürsten Wilhelm, Konful Buch berger und Hauptmann Castoldi, entlassen wurden, wird an Wiener offiziellen Kreisen bestätigt.

Was die Aufftändischen sagen.

Der Führer der albanischen Lufftandsbewegung hat dem Korrespondenten des "Dailh Telegrahh" in Turazzo längere Erklärungen abgegeben, um das Borgehen der Aufständischen zu rechtsertigen. Er erklärte u. a.: "Wir sind keine Aufständischen, sondern nur albanische Untertanen, die wünschen, daß der König ihre Abgeordneten empfängt und die Berbslichtung übernimmt, unsere Keligion zu schüßen. Der König sedoch schied unsere christlichen Brüder gegen uns, um unsere Frauen und Kinder zu töten. Wir der langen Gerechtigkeit und wollen diesen König nicht mehr haben, der uns ein Strohmann zu sein scheint mehr haben, ber uns ein Strohmann gu fein fdjeint und feinen eigenen Willen hat."

Die Aufftandebewegung in Albanien. Aus Nord- und Sildalbanien laufen fortgesetzt lange Berichte an den Fürsten über die Lage in den einzelnen Gebieten ein, die befagen, daß die Führer der der der Bollsstämme bereit sind, mit ihren Leuten auf der Berten Better B auf den ersten Besehl nach Durazzo zu marschieren, um die Stadt zu verteidigen.
In Kossowa sind über 2500 Mann gut bewassenete, dem Gürsten ergebene Albanier eingetroffen. Die

Guhrer wurden bom Gurften empfangen. Gie gaben ihren Entidlug befannt, bis gum legten Blutstropfen gegen die Aufftandischen fambfen zu wollen. In Mita hat Achmed Bei 2000 Mann gut bewaff-

nete Leute bersammelt, die ebenfalls marichbereit fte-hen und die Befehle des Fürsten erwarten. Die Aufftändischen berhalten sich borläufig ruhig. Die Kon-trollsommission, die sich wieder in Schial befindet, setze am Mittwoch die Unterhandlungen mit den Aufftändischen fort.

Rad in Salonifi eingetroffenen Melbungen gaben die albanifden Aufftandifden Rroja befest.

Der albanifche Infurgentenchef ermordet? Rach einem Telegramm ber "Albanischen Kor-respondenz" aus Balona ist dort das Gersicht ber-breitet, daß Arif hitmet, der Führer der Ausftandebewegung, ermordet worden fei.

Politische Rundschau.

- Berlin, 3. Juni.

- Der Raifer bereitete am Dienstag jum erftenma' in diefem Jahre ben im Ahlbeder Rinberheim eingefehrter Berliner Rindern eine freudige Ueberrafchung burch feiner erft furge Beit borber angefagten Bejuch. Rach fünffilinbiger Mutomobilfahrt mit Gefolge bon Botebam aus traf bei Raifer um 12 Uhr 20 Minuten bor bem Saubtgebaube ein, wo er von gabireichen Gubrwerfen und Baffanten er wartet wurde. Rach einem anderthalbftundigen Aufent halt und einem Spagiergange mit ben ftleinen am Strande berließ ber hohe Gaft um 1 Uhr Abibed im Conderguge und traf gegen 1/27 Uhr abends in Botsbam wieder ein.

: Bur Renwahl bes Gurftbifchofe von Brestau. Bischof Dr. Abolf Bertram von Hidesheim, der ge-wählte Fürstbischof von Breslau, hat seine endgültige Entscheidung über die Annahme der Wahl noch nicht getroffen. Sie dürfte jedoch, wie die "Schles. Bolts-ztg." hört, im Lause der nächsten Woche zu erwarten

:: Der Teutiche Berein für Schulgefundheitspflege und die Bereinigung ber Schularzte Deutschlands be-gannen am Mittwoch in Stuttgart ihre Diesichrige Tagung. Die Berhandlungen eröffnete ber Geh. Obermediginalrat Dr. Abel-Berlin, ber Bertreter bes preußischen Ministeriums des Innern. Die Bertreter der Regierungen Breußens, Bürttembergs, Badens, Heffens und Braunschweigs überbrachten die Gruße ihrer Regierungen. Obermedizinalrat Dr. v. Scheurleing fprach über bie neue Schularzteorganifation, Bro-

leing sprach über die neue Schulärzteorganisation, Brofessor Tr. Selter-Leipzig und Stadtbauinspektor Uhlig-Dortmund behandelten die hhzienischen Anforderungen an die Grundrikgekaltung der Schulen.

:: Bon Tirpis bei der Insammenkunkt zwischen dem dentischen Kaiser und dem ökerreichisch-nugarlichen Thronsolger. Wie der "Bohemia" aus Berlin zu dem stir den 14. Jum in Aussicht genommenen Besuch Kaisser der Wilhelm an gemeldet wird, soll sich der Staatssetretär des Reichsmarineamts, Großadmiral v. Tirpis, in der Beguetung des Kaisers besinden. Dieser Umstand entbehrt nicht eines gewissen politischen Intereises, da man weiß, wie sehr dem Erzherzog-Thronsolger die Enkvidelung der öfterreichisch-ungartichen Wehrmacht zur See am Herzen gelegen ist. Der Erzherzog-Thronsolsser will auch den Mann bei sich iehen, dessen ganges Lebenswert der Stärfung der deutschen Wehrmacht zur See gewidmet ist. Die Anwesenheit des Großadmirals v. Tirpis auf Schloß Konopischt wird dem Erzherzog-Thronfolger reichlich Gelegenheit geben, mit dem Organisator der deutschen Klotte so manches zu besprechen, was auch sir Desserbeichlungarn von Kungen sein kann. Trog ihres unpolitischen Charasters wird die Begegnung von Konopischt ihre Früchte tragen und zur Kräftigung der österreichischungarischen Flotte und damit des deutsch-österreichischungarischen Flotte und damit des deutsche weisen annähernd disähriger Mann verhasset, welcher verssucht hatte, junge Leuse zum Eintritt in die Fremdenslegion zu bewegen. Böglinge aus der Erziehungsan-

fucht hatte, junge Leute jum Gintritt in bie Fremden-legion gu bewegen. Boglinge aus der Erziehungsantegion zu bewegen. Zöglinge aus der Erziehungsansstalt Steinfeld wurden seit mehreren Tagen, als sie von ihrem Arbeitsseld in die Anstalt zurückehrten, von dem Unbekannten in diesem Sinne angesprochen, der ihnen den Dienst in der Fremdenlegion in den rosigsen Farben schilderte. Der Berhaftete trug auf verschiedene Namen lautende Papiere bei sich. Er wurde nach Emünd in das Amtsgerichtsgesängnis gebracht. Der Unbekannte gibt an, lange Jahre in der Fremdenlegion gedient zu haben.

Frandenlegion gedient ju haben.

:: Die Artegsbereitschaft Europas. In einem längeren Artifel bespricht der militärische Mitarbeiter der Londoner "Times" die Rüstungen Europas und schied Deutschlicht deutschliebt Deutschliebt des Schuld dassür ju, daß alle Artesprächte und falle der Rellen die gräften bie Großmachte und felbft ber Baltan Die größten bin-ftrengungen machen, um Die Starle ihrer beere gu erstrengungen machen, um die Stärke ihrer Herre zu erhöhen. Aur England habe bisher für sein Landsbeer sehr wenig getan und müsse unbedingt das Bersäumte nachholen. England könne vernünftigerweise nicht verlangen, noch länger die Borteile eines Zusammenarbeitens mit einer militärischen Großmacht zu genießen, wenn es nicht selbst Anstrengungen mache, ein entsprechendes Deereskontingent zu besitzen.

1: Wegen einer inweizerischen Grenzverletung, die im vergangenen Binter einiges Aussehen erregte, ist ein deutscher Beamter bestraft worden. Im Februar war in Konstanz ein gewisser Bobel, der wegen Saccharinschmuggels in Untersuchung gezogen war, nach Emmishofen im Kanton Thurgau entslohen. Ein deutsicher Gesängnisausseher verfolgte den Flüchtling etwa

fcher Gefängnisauffeber berfolgte ben Flüchtling etwa 150 Meter über Die Schweiger Grenge. Begen Diefer Orenzberletzung hatte sich ber Bundesrat in Bern beim Auswärtigen Amt in Berlin beschwert. Der deutsche Aufseher wurde daraushin bestraft. Der Saccharinschmuggler ist von den schweizerischen Behörden in Freiheit gesetzt worden, da die Schweiz für siskalische Deiste keine Rechtshilse gewährt.

Beer und Marine.

B Lie freiwissige Uebung bei der Marine. Der diessiskrige Marineetat enthält eine Forderung zur besseren

jährige Marineetat enthält eine Forberung gur belieren Ausbildung ber Seenffigiere des Beurlaubten. ft an bes. Den Geeoffigieren bes Beurlaubtenftanbes foll Die Moglichfeit einer einjahrigen freiwilligen Hebung gewahrt werben. Rachdem ber Marineetat genehmigt ift, werden jest die notwendigen Ausführungsbestimmungen beröffentlicht. Die Uebung beginnt am 1. Oftober jebes 3ahres und endet fpateftens am 20. September bes folgenden Jahres. Die Difigiere erhalten ein Einfleidungsgelb bon 600 Mart und ein tägliches Hebungsgeld, bas auch bei Beurlanbungen bis gu einer Gefamtbauer bon 21 Tagen weitergegahlt wird. Die fich gu einer folden lebung melbenden Offiziere mulffen mindestens zwei Jahre Offizier sein. Bei ber erften Dienstübung wird bei allen Offizieren festgestellt, ob sie sich für eine solche Uebung eignen. Bei ihrer llebung foll als Musbilbungszwed bon Anfang an auf thre fpatere Bermenbung als Bachoffigier auf Bintenfchiffen, Rrengern ober Torpedobooten Radficht genommen werden. Bafrend ber lebung tann ihre Beforderung jum Dberleutnant gur Gee erfolgen. Saben bie Offigiere vereite in ihrer Bibilftellung eine Ausbildung in ber draftlofen Telegraphie erhalten, fo find fie auch in biefem Dienftzweige gu beichaftigen und weiter ausgubilben. Die Befiger ber großen beutichen Sandelsreedereien beabsichtigen, ihren Schiffsoffizieren bie Teilnahme an biefen lebungen nach Möglichfeit ju erleichtern. Europäifches Ausland.

: Ber frangofifche Minifterprafident Doumergne hat feinen icon fo lange angefündigten Entidlug mahrgemacht und bem Minifierrat, ber am Montag Bormittag flattfand, Die Demiffion bes Rabinette ausgesprochen. Die Bahl bes Radfolgers Doumerque burfte, entgegen ben fonftigen Minifterfrifen, diesmal bollfommen feststeben, ba Doumergue felbft ben augenblidlichen Unterrichtsminifter Bibiani bagu borgefdlagen bat.

3 Greilaifung eines Spionageverbachtigen. Gin in Reims unter bem Berdacht ber Spionage jugunfien Deutids Iands namens Charles Giovanti murbe mangels Beweisen am Montag wieder aus ber Sait entlaffen. Der Berhaftete hatte erflart, bag er bon einem Rarisruber Nadrichtenbureau um Aufflarung einiger militärifcher Gragen erfucht worden war.

Atalien.

2 Der italienifcheabeffinifche Rouflitt hat fich noch meiter bericharft. Immer neue ttalienische Truppen tommen in Maffana an und feben fich auf Usmarag in Bewegung.

Gin neues ruffifches Riefenichlachtschiff. Das neue Riefenschlachtschiff "Katharina II." wird am B. Juni bom Stapel laufen. Das Schiff ift 169,5 Meter lang, 28 Meter breit, hat eine Wasserberängung von 24 000 Tonnen und entwidelt 27 000 Pferbefrafte.

England. 2 Enffrageiten haben am Bfingfimontag fruh bie Rirche bon Bargrave, ein prächtiges Bauwert aus dem 17. Jahr-hundert, in Brand gestedt. Trojdem die Feuerwehr sofort zur Stelle war, nurde das zanze Gebäude die auf die Grundmauern zerhört. — Ebenfalls durch die Suffcagetten eingeäschert wurde am Rachmittag ein unbewohntes Pribathaus an ben Ufern ber Themfe.

2 Gin neues englifd-frangofifches Hebereintommen über China foll in ben nächften Tagen unterzeichnet werben. Rach Diefem Affiord wird bas Jangtfe-Tal britifche Ginflufigone, während fich die frangofifche Ginfluggone über Buna, Rwangfe, Ruei-Tichu und Szotechuan erftredt.

"Ginen neuen Spionagefall will man in Borts. mouth in England entbedt haben. Bort wurde ein 39 Babre alter Gleftrigitatsarbeiter, namens Camuel Dab bid, ber in ben Regierungsbods bon Bortsmouth angeftellt ift, berhaftet und bon bem bortigen Boligeigericht angeflagt, feit dem 20. April b. 3. geheime Informationen an unbefugte Berfonen vorbereitet ju haben. Ein Oberinspettor ber Polizei befundet, daß Maddid bei seiner Ber-haftung zugegeben habe, er sei im Begriffe gewesen, nach Ofiende zu sahren und dort mit Agenten zusammenzutreffen, um ihnen die Informationen gu fibergeben. Der Boligelinfpeftor fügt bingu, bag man bei einer haussuchung in ber Bohnung bes Ungeflagten in Fratton belaftenbe Schriftstude gefunden habe. Der Angeflagte erflart, er habe teinerlei geheime Informationen befeffen. Die Ber-handlung murbe bertagt und die haft bes Angeflagten ouf eine weitere Woche berlängert.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Deftrich, 2. Juni. Am Freitag, ben 5. Juni b. 38., nachmittage 7 Uhr, finbet in bem Rathansfaal hierfelbft eine Sigung ber Gemeindevertretung mit folgenber Tagesordnung ftatt:

- 1. Einführung ber neugewählten Gemeinbeverorbneten. 2. Gefuch um Garantieleiftung für ein Notftanbabarleben. 3. Festjehung ber Witwenpension für Frau Revierförster Mittel-
- 4. Kanalifierung bes Bfingftbaches von ber Gifenbahn bis Fecher. 5. Gesuch ber Sandarbeitslehrerin um Gehalts-Erhöhung. 6 Ranalisierung bes westlichen Teiles ber Landstraße mit Beitersührung durch die Gartenstraße in den Rhein.

Bahl ber Rechnungsprufungs-Kommission auf brei Jahre, (bisher die Derren Bibo, Etienne, Schwarz) Bahl des Schulvorstandes auf 6 Jahre (bisher die Derren Bibo, J. B., Rahr, Nit., Scherer, A., Balter, Georg, Balter,

9. Prafungebemerfungen bes Rreisausichuffes gur Rechnung

10. Befampjung bes Ben- und Cauerwurme.

= Deftrich-Winkel, 4. Juni. Billige Fahre gelegenheit. Die Roln-Duffelborfer Dampfichiffahrtegefellschaft hat Montags, Mittwochs und Freitags gu Tal ein neues Schiff zu billigen Preisen eingelegt. Das Schiff fahrt an biefen Tagen ab Deftrich morgens 8.20 Uhr bis Coin und halt an allen Stationen. Der Dampfer hat abwechselnd Bromenabebed ober Doppelbed. Der Bor? tajutenpreis berechtigt jur Benugung bes Galons und des Bromenabenbedes. Dasfelbe Schiff geht Dienstags, Donnerstags und Samstags abends 7.25 Uhr ab Deftrich zu Berg. — Ferner weifen wir auf die billige Fahrgelegenheit nach Maing hin. Es fahren Dampfer 7.55, 9.40, 1.05, 5.30, 8.05, 8.45 Uhr. Die hin- und Rudfahrt tostet Bortajute nur 0.85 Mt, ist also noch bezahlt, wodurch biese mit einem Betrag von 33 396 Mt. Tage für die durchgehende Schiffahrt und für

billiger als 4. Klaffe Gifenbahn, mahrend 3. Klaffe per Bahn 1.70 bezw. 1.90 Mt. toftet.

& Eltville, 4. Juni. Am tommenben Samstag werben ber Berr Stadtverordneten-Rorfteber Dr. phil. 30f. 28 ahl und Berr Burgermeifter Dr. Reutner fich nach Berlin gum Minifter begeben, um wegen ber beabfichtigten Erbauung eines Lehrerinnenseminars zu verhandeln. Befanntlich hatte bie Regierung verlangt, bag unfere Stadt bas Seminar aus eigenen Mitteln bauen folle und bas Anlagetapital in Sohe von 500 000 Mit wollte die Regierung mit 2% verginfen. Das Stadtverordnetentollegium lebnte mit Recht . Bt. eine berartige hohe Belaftung ber biefigen Burgerichaft ab, benn die Annahme eines berartig folgenschweren Regierungsantrages mare für bie Bertreter ber Bürgerichaft unverantwortlich gewesen.

* Eltville, 2. Juni. Berr Berichtsaffeffor Grofpietich in Berlin ift als Amtsrichter hierher verfest worben.

" Eltville, 2. Juni. Seute vormittag fand hierfelbft bie Beerbigung bes hochw. herrn Georg Laufer, emer. Bfarrers und Definitor von Sahn, ftatt. Rachbem bie Ueberführung ber Leiche in die Bfarrfirche ftattgefunben hatte, begann bas Totenoffizium. Das feierliche Traueramt gelebrierte Gr. Bfarrer Graf. Erbach unter Affifteng ber Berren Oberlehrer Maller und Raplan Bintel. Die Trauerrebe hielt herr Pfarrer Schilo. Un bem Leichenbegangnis beteiligten fich etwa 60 geiftliche herren. Befonbers ftart waren auch erichienen die Bewohner aus Sahn und Bettenhain. Die Einfegnung am Grabe nahm ebenfalls Berr Bfarrer Graf vor. Ramens ber Gemeinde Sahn legte ber jegige Berr Bfarrer am Grabe einen Rrang nieber, ein Lehrer namens ber Schulinfpettion Meubt. R. 1. p.

* Riederwalluf, 4. Juni. Die am Simmelfahrtstag ausgefallene Segelregatta bes Rheinifden Seglerverbanbes wird nunmehr am nachsten Sonntagnachmittag stattfinden. Der Start befindet fich wie fruher von ber Teraffe bes Sotels "Bum weißen Mohren" und wurde auf 2 Uhr festgeseht. Bur Regatta haben fich acht Boote gemelbet.

* Mittelheim, 4. Juni. Der unter Leitung bes herrn 3. Rlein-Johannisberg ftebenbe Bejangverein Sarmonie erhielt bei bem am Sonntag ftattgefundenen Bettftreit in Bartenheim ben 3. Riaffenpreis und ben 2. Ehrenpreis unter 10 Bereinen.

, Mus dem Rheingau, 4. Juni. Gur die nachfte Schwurgerichtsperiobe wurden folgende herren aus bem Rheingaufreise als Geschworene ausgeloft: 1. Chemifer Dr. Rieche in Deftrich, 2. Architett Rarl Muller in Rabesheim, 3. Chemiter Dr. Dt. Soppner in Bintel. Boransfichtlich werben in biefer Schwurgerichtsperiobe nur 2-3 Straffachen zur Erledigung gelangen, barunter bie Sache gegen ben Landwirt Ged aus Gifenbach wegen

O Biebrich, 2. Juni. herr Boftbirettor birich von hier ift am 1. Pfingstfeiertage mabrend eines Ausfluges ploglich gestorben. Er befand fich mit feiner Familie auf einer Rheinreise und war im Begriff, in Robleng gum Bahnfteig zu geben, ale ihn beim Betreten bes Bahnfteiges ein Unwohlsein befiel, bas nach wenigen Minuten feinen Tob jur Folge hatte. Er ftarb, umgeben von feiner gangen Familie, feiner Frau, feinen beiben Gohnen, Schwiegertochtern und Enteln, infolge eines Bergichlages. Die Bemühungen eines feiner Cohne, eines Argtes, bas Leben bes Baters zu retten, maren leiber ohne Erfolg geblieben.

* Biebrich, 2. Juni. Mus Anlag bes 50jahrigen Sabrit - Jubilaums ber Bortland - Cement - Jabrit Dyderhoff u. Cohne G. m. b. S. in Biebrich, bas in diefen Tagen festlich begangen wird, hat die Firma eine Reihe wohltätiger Stiftungen gemacht und zwar: 50 000 Mart für eine Beamten-Benfions-Bufchug-Raffe. 200 000 Mart, von beren Binfen in Butunft auch ben Bitwen und Baifen ber Arbeiter und Auffeher eine Benfion bezahlt werben foll, als Ergangung zu der bereits bestehenben Benfionseinrichtung für invalibe Arbeiter. Die Errichtung einer Fabritipartaffe. Bur Eröffnung biefer Spartaffe murbe jebem Arbeiter für jebes Jahr, bas er in ber Sabrit ge-

eröffnet ift. Als Jubifaumsgabe gelangten außerben an Beamte, Aufseher und Arbeiter 36 340 Mt. zur Bertelle Ferner hat die Firma zum Besten von Bohlinbriden tungen in den Gemeinden Mainz-Raftel, Biebrich und & heint Zuweisungen gemacht und außerdem ber com Kirchengemeinde Kaftel-Amöneburg einen Baubes Errichtung einer Kirche in Amöneburg geschenkt. Beihre Bohlfahrtseinrichtungen in Biebrich wurden von Gaften is Rudolf Duckerhaff namen in Biebrich wurden von Rubolf Duderhoff perfonlich burch größere Stiftunger be fonbers bedacht.

* Sochheim, 2. Juni. Mit ber allgemeinen Beling bes heu- und Sauerwurms in hiefiger Gemartung mit be Bischle'schen Rikotinmittel, zu ber auch die Staatstegin einen erheblichen Buschuß geleistet hat, wird jeht nach & Beginn des De trenfluge Beginn bes Mettenfluges begonnen werben.

* Limburg, 4. Juni. Das Bischoff. Dedinaris auf Bunsch des Kaisers folgende Aenderung des allgen Gebetes hinfichtlich ber Fürbitte für die Luftfabrette verordnet: Beichute bas Königliche Kriegsheer und bil famte beutsche Rriegsmacht zu Lanbe und Baffer, infe heit die Schiffe und die Luftfahrzeuge, weicht ber Sahrt find ber Jahrt find.

X Rieder-Ingelheim, 4. Juni. Begen ber Ma und Mauenfeuche mußte hier eine besondere Gint bezüglich bes Dbit- und Spargelmarttes getroffen Die Seuche ift in Nieber-Ingelheim jogujagen et herricht aber im benachbarten Ober-Jugelheim not ftart. Um eine neue Berbreitung zu verhindern Breisveterinaramt in Berbindung mit bem Obste und is bauverein veranfaßt, daß die Marttbesucher and Bieber Ober-Ingelheim in der Martihalle getrennt fich an bie aus bem hinterland aber im boje Rufftellung st. Bertaufer aus verseuchten Gebieten burfen ben Mart nicht besuchen.

Dber-Ingelheim, 4 Juni. In 18 Gebbiten beid hier bis jest die Maul- und Mauenfeuche.

+ Bingen, 1. Juni. Die Bereinigung che Baugewertichuler hatte gestern und heute hier eine B funft aller ehemaligen Schüler ber Großh Baugen Bingen a. Rh, einberufen. Gine recht ansehnlicht chemaligen Schuler nahmen baran teil. Geften fand im Saale bes Mainger hofes eine Begellie mit anschließendem "Buttenabend" bes technischen "Bauhutte" ftatt. Sente vormittag wurde im greie bes neuen Schulgebandes eine wiffenichaftliche anschließender Besichtigung bes neuen Schulhauses bajelbft perantiel daselbst veranstalteten Ausstellung von Schulerarbitt Großh. Bangewertschule veranstaltet. Ein geme Fruhichoppen, ferner Ausflug nach bem Rachusberg, get. Besichtigung ber Ausflug nach bem Rachusberg, igigte Ed, Besichtigung der neuen Rheinbrude u. a. in be Nachmittag. Morgen werben unch Ausflüge in bi gebung Bingens unter Führung des Ortsausschuffes

= Bingen, 3. Juni. Bermift wird hier fo 31. Mai die 24 Jahre alte Näherin Anna Speri Das Mödchen mar mit Das Mödden war mit bem 28jährigen Buchbruder Beter Dahmen, ber einige Zeit in Bingen war fofte jedoch die Berlobung auf. Dahmen fuchte bie fortgeseht eine Unterredung herbeiguführen, bie Bfingftfeiertag in Rubesheim in Gegenwart gerfauf ber Sperling ftattfand und einen ruhigen Berlauf Abends entfernte sich die Näherin aus ihrer Bellen nochmals mit dem Dahmen zusammenzutreffen wurde fie nicht mehr gesehen. Gleichzeitig nit ift ih ber Buchbrucker Date ber Buchbruder Dahmen verjdmunden. Das Mables etwa 1.60 Meter groß, hat duntelblondes Ropifpact, Augen. Sie trug weiße Unterwasche gezeichnet ichwarzen Rod, ichwarze Strunmfe und Schube und über der Rleidung einen hellgelben Mantel. Sie war Kopfbebeckung. Es wird vermutet, bağ ihr ein Led stoßen ift.

+ Bingen, 3. Juni. Der finte Stromarm bes fier Daunelagfen in ber Sauptjache aber bie bis jeht beim Braden neuen Rheinfrende neuen Rheinbrude Bingen-Rübesheim bestehende 3d. öffnung wird am 10. ds. Mis burch einen Ruftird brudt werben. Der gange finte Stromarm ift at Tage für bie burchen gange finte

Gräfin Isabella.

Gine Ergahlung aus alter Beit bon Sans Raueifer. (Nachbrud verboten) 4. Fortfehung.

Erstaunt blidt ber Benbelin auf Dieje Berwandlung. Wie ein Marchen ichon bunft ihn bas. Aus bem Ausschnitt bes Kleibes ift ein blenbenb weißer Sals gehoben und ein wundervoll icharf gemeißelter Stopf wie aus edelftem Marmor. Darin liegen ein paar große, buntle Augen und ftarren ihn fo fonberbar an, fo mit Gewalt, mit gang eigenartigem Bauber. Und er muß in diefes Geficht bliden. Es zieht ihn an, wenn er auch versucht feine Augen seitwarts zu wenden. Dem Buben wird es gang wundersam ju Mute. Da vor ihm fitt bie Gludsfee, bie er eingefangen hat auf feiner Bafferfahrt, bavon bie Schiffer bes Abends immer ergablen. D, bag fie ihm nicht wieber entwifcht, ohne bag fie fich ihm versprochen hat! Er überlegt hin und her, wie er es anfangen will und findet endlich seinen Plan. Man ergählte ihm, daß die schöne Bee recht angftlich bor bem Baffer fei, ba es ihr tofibares Gewand verberben tonne. Das will er fich jest gunnhe machen. Fein facht, bag bie Frau es nicht mertt lentt er ben Kahn bem User zu, ba wo es tief bunket aussieht, unter ber schwarzen Fläche aber nur seicht ist. Ber-stohlen lugt er zum User. Jeht ist er noch einen kleinen Steinwurf weit bavon entfernt. Da merft auch bie Grafin bie fonberbare Sahrt. Gie will aufbegehren. Er läßt fie garnidit ju Bort tommen, macht einen ichnellen Sprung über bie Bordwand und fteht bis über bie Rnie im Baffer. Darin halt er mit ftarter Dand ben Rachen fest an fich.

"bolbe Frame! Gludefee, wundersame!" ruft er mit jubelnber Stimme. "Ich hab Dich lieb, Gingige. Geh

nicht von mir!"

Die Grafin ift noch blaffer worben als fonft. Ihre schwarzen Augen sind noch größer. Das tommt ihr doch gu unvermutet! Gie weiß nicht, was die Rebe bedeuten will. Unwillfürlich faßt fie ben Doldy und gieht ben

Mantel um die Schultern. - Draugen im Baffer ber blidt zu ihr auf wie zu einer Erscheinung. Gein ganges Besicht leuchtet im Triumphe, und fein Korper ift jugend. ftarker Uebermut, ift Schonfeit, Kraft. So halt er ben Rachen. Und wieder fieht er bes Sieges bewußt:

"Bunderfrawe, herrliche! Du bist jest mein. Ich laß Dich nimmer. Eber gehst Du nicht aus bem Nachen, als Du Dich mir versprochen haft."

Grafin Jiabella hat sich gefaßt. "Haha, Bermessener! Deß' untersiehst Du Dich?! Das sollst Du bühen!" Schnell rafft sie ihr Rieid, steigt auf ben Rand bes Rachens barüber, und bann fteht fie im Baffer und ichreitet bem

Ufer zu. Da weiß ber Wenbelin, baß es nicht bie Bunberfei ift, benn achtlos lagt die ba ihr toftbares Rleid im Baffer ichleifen. Dennoch, wenn's auch wirklich bie graufame Grafin Rabella ift, eine ichonere Frau fah er nie, eine ichonere fann's nicht geben. Er fühlt, bag er bas Befen, bag ba im Monblicht vor ihm gefeffen ift, liebt, fo ftart, wie er ce garnicht ausbenten tann. Und wenn's fein Berberben ift, fie barf jo nicht von ihm geben! Raum weiß er was er tut. Er springt ihr nach, bag bas Flußwaffer um ihn fprist in gligernben Tropfen, taufenben, in bigarr geschlungenen, glangenben Streifen - Run ift er bei ihr. Sie gieht ben Dolch, - er aber hat fie schon umfaßt mit einer ungebeueren Rraft und preft ihr bie Urme an ben Körper mit eiserner Gewalt. Go tragt er fie wie im Spiele gurud in ben Rachen. Den ftogt er schnell ab und springt auch hinein. Die Strömung faßt bas Fahrzeug und treibt ce zu Tal. Bendefin fteht ftill im Ende, inbeffen die Grafin vorn in ber Spipe fint. Er ift gang Rube, und ein Gludsgefühl ift in ihm, ba er bie Geliebte in feinem Rachen weiß. Go mochte er weiter fahren, immer weiter, endlos weit, ohne aufzuhören, fo gang ftill und mit ihr allein, grad baß fie noch einmal ihren Mantel zurüdwirft und fo unfäglich ichon bafist wie zuvor. -Und boch nun muß er an's Land fahren, benn fie find por ben buntlen Mauern bes Dorfchens. Run foll er fie

wohl hinauslassen muffen. Er seufzt und plottich ist ju Füßen.

"Herrin! Gräfin! Herrliche Fraw! Hab Griss mit mir! Gib mir ein Beichen Deiner Inld, und in Zufrieden. Alles will ich is bei Did. zufrieden. Alles will ich ja tun für Dich.

Die Gräfin hat fich inzwischen von ichem und ihrer Empörung erholt. Wie fie ben fchone nun nicht mehr jo tropig, jondern dentitig bittel flegen fieht, tommt ihr die falte Berechnung. folden Lagen zu schauen gewohnt ist. Der gelchen Weg vor, ben sie schreiten mußt biet ihre sie nicht auch einwal wert sie schreiten biete ihre sie nicht auch einmal recht siegen burch biefe ihre Das ist neu und reizvoll. Sie kann boch alle wenden, wie sie ihr

Land! Ich hab Dein Herz geschaut. Du in der morgigen Racht von Nord her der gerklinunft und in den Hollschaft der Gerklinung der Ger erklinimft und in den Sof fleigft, sei Dir jeder gewählicht.

"D, Gräfin Jabell, ich tomm in Beglach, table, in ihres m Saum ihres Mantels, mahrend ein ipotisich bas füber ihr Gesicht läufe über ihr Gesicht läuft. Er fährt an Land, bas fie aussteigen.

Der arme, betörte Bendelin in gläcklichem gabne feinen Sohn. "Endlich his Der ift noch and mich are seinen Sohn. "Enblich bist Du ba, Wendells mich arg gesorgt um Dich. Dem hinnel Den "Bas braucht Ihm G. Dem binmel Bedanten

"Wendelin, das ist's. So surft ein licht ich es. Bub, es will mit mit richt ich es. Bub, es will mit mit richt ich es. fühl ich es. Bub, es will mir nimmet recht ste die Gräfin Deine Biene bie Gräfin Deine Dienste zu solch spater State begehrt. Auch tut Dir die Rube fo not blaß siehst aus. Hat sie Dich wohl recht blaß. D, teine Anat Katent Spate aut ist die Rube aut ist die Robert Spate aut die Robert Spate aut ist die Robert Spate aut die Robe "D, keine Angst Bater! Go gut ift bie

(Fortsetzung folgt).

erifigung ber Provinzialdirektion Mainz geiperet. a in Juni ift die Durchfahrt durch die Schiffahrts. ber Macht für zu Tal kommende Flosse, ge und einzelne Schiffe ohne eigene Triebkraft ar bie auf ber Bergfahrt fich befindenben Gahrcomfalls verichiebene einschränkende Bestimmungen

L. Mainzer Reife nach der Wasserkante. Die 15. Juli stattfindende diesjährige Mainzer erfrent fich wieberum bes lebhaftesten Interesses, betracht bes fehr niedrigen Preifes von Mt. 98 .-Mt. 93.50 ab Coln, Mt. 87. - ab Bremen ir Gebotenen verstänblich ift; werden boch aber-Delgoland und unferem großen Kriegshafen talle brei beutschen Gansaftäbte (Bremen-Hamburgaußerdem ist noch ein Abstecher nach bem Erabemunde vorgesehen. Die Fahrt ist tiner außerorbentlichen Reichhaltigkeit und wer Beiern die Absicht hat, sich noch zu beteiligen, feiner Anmelbung, welche an bas Reisebureau n Co., Mains ober an die burch Platate beannahmestellen, zu richten ist, nicht länger zögern. Stilde Programm wird Intereffenten auf Bunich

Ballonverfolgung in Mainz am 13. Juni 3, Juni wird, wie wir schon mitgeteilt haben, eine triegemäßige Ballonverfolgung hine bon einem Beppelintreuger, mehreren agen und Freiballons, einer größeren Angahl twagen und Motorbooten bom Berein ahrt in Maing veranstaltet werben. Diese Ballonet eine ausgebehnte Kriegslage zugrunde geand die erfte in dieser Art in Deutschland sein. Shiff ift bas Militarluftfchiff "Z 7" worden, bas voraussichtlich von Frankfurt aus Bon ber Darmftabter Militarflugftation dingzenge kommen. Nimmt man bazu bie den Kart ber far bie Berfolgung bestimmten bie wart ber far bie Berfolgung bestimmten bie Altion ber Motorboote, so geht baraus eine höch ft interessante Beranstal. der Bollonversolgung bevorsteht. 2118 Schau-In gelbeimer Aue vorgesehen, die sich de gut für eine berartige Beranstaltung eignet. ons werben bort von morgens 6 Uhr an gea 2 Uhr nachmittags an aufgelassen. Die Jugelbilbet auch für ben Kraftwagenpart ben Sammelan dort die Bentrale für alle an der Ballonteilnehmenben Gahrzeuge fein wird. Die Preisfindet abends im Gutenberg-Rasino in Berbindung Gefteffen ftatt.

Badingen, 4. Juni. Die hiefige Kreisschulkommission Befuch bon Tangftunben burch Schuler bungeschafer bemertenswerte Bestimmungen eranach burfen die Schüler und Fortbilbungsichüler mit femit Erwachsenen gemeinsam an der Tanzstunde auch bürsen ihre Tanzstunden nicht abends ababen ferner bürfen an Tanzschüler alkoholische nicht mehr verabsolgt werden. Endlich ist der Tonia Taniflunde ber zuständigen Bürgermeisterei brei et anzugeigen.

Et. Goar, 4. Juni. Die umweit von hier im die Leiche eines Jungen ist anerkannt worden. hich um ben acht Jahre alten Sohn Korl bes Bind in Derolb in Bischofsheim bei tas Kind ist am 4. Februar auf dem Maineis ngebrochen und ertrunten.

Stoff-Gerau, 3. Juni. Ueber ben Berlauf bes letten folgenbes zu berichten. Der Weichaftsgang lebhaft und die aufgetriebenen 840 Tiere als-Die Preise bewegten sich in der seitheriger Setrogen für Berkel 14—19 Mt., für Springer ind für Einleger 32—45 Mt. pro Stüd. Berfelmarkt findet am Montag, den 8. ds.

Eine fonberbare Steuer. 2018 eine Reuerung wird 8 in Machen an ben Fastmachtstagen fünftig Das ist ein Fretum. Aachen hat hier nicht Rünster i. Westf. 3. B. hat die Wastentner langeren Reihe von Jahren; fie betrug Ant 50 Big, jest 1 Mt. für den Tag. Er-worden, weit sie jo mehr einbringt. Eine Steuer abee ift es jedenfalls.

den Spieß herumgebreht. Eine für Hundebefiger Grand Enticheibung bat bas Landgericht mi Grund ber für bas gange beutschen Beich geltenben Bestimmungen bes Bürgerlichen Gehatte im a Dund bes Pachters eines bergischen hane im Nachbargebiet gejagt und wurde von önfteten Jagbaufseher erschoffen. Der Befiger Dundes lagte ben Betrag von 100 Mt. als trei ein. Seitens bes Jagdberechtigten murbe ben Beitens bes Jagdberechtigten, geltenb, ben Ben Ber bes Klügers das Wild beunruhigt, verschencht einess wurde abgeeingerangen habe Der Rlager wurde abgede alle Koften tragen; außerbem ist er zum gabensommenten tragen; Sabensumme von 300 Mart verurteilt worden ung bes Wilbes im Jagdgebiete. Diese Entdes Bilbes im Jagdgebiete. Diese Galler, als alle Polizeilichen Bestimmungen gegen des Bartichichtstofes Umherlaufen der Hafenfänger. Jun 80. Geburtstag des Hi. Baters.

das achtaigfte Jahr seines verdienstvollen Lebens

Liteftor Lirettor. Am Tage vor Pfingsien die bes städtischen Elestrizitätswerks dierzu wird jeht bes grenn Gierzu wird jeht bes daminge-Arether die der Alm Tage bor die bestellichen Gleftrizitätswerks der Schreibeitet worden. Hierzu wird jetzt bestellt worden. Hierzu wird jetzt bestellt Geroeber, der sich als Diplomingemal im Besitze des Ginjährigenschenes. Er des die auswärtiger Schweriner Tätigkeit des Gile auswärtiger Sachleute bei der Berstelltstätswerkes in Anspruch nehmen Laufend Mark geschäftsleute hat er Mark geschäftsleute hat er

Bilder von der "Empreß of Ireland"-Rataltrophe.



Bilder zur Katastrophe im St. Lorenz-Strom.

Die furchtbare Rataftrophe im St Lorengitrom, welche mehr als 1000 Menschen bas Leben toftete, ift in Ursache und Einzelheiten noch immer nicht völlig aufgetfart. In unferem heutigen Tableau bringen neben bem Bilb bes waderen Rapitans Renball, weldjer bis gum legten Augenblid feine Pflicht tat und fcmerverlegt aus bem Baffer gefischt wurde, bas Portrat des mit der "Empreg of Freland" ertruntenen befannten englischen Schauspielers Samrence Froing. Der norwegische Rohlenbanipfer "Norftab", ben wir ebenfalls im Bilbe zeigen, war 1910 erbaut und in Christiania beheimatet. Ferner zeigt unfer Tableau bas Bild bes tanabifchen Regierungsbampiers "heureta", welcher auf die brahtlofen Silferufe als erfter gur Unfallftelle eilte und eine große Angahl Baffagiere ber "Empreß" retten tonnte.

Pfändungen waren bei thm an der Tagesordnung. Tropdem hat sich der Magistrat nicht veranlaßt gessehen, zu einer Nachprüfung seiner Bersonalien zu ichreiten. Inzwischen hatte Schroeder durch Untäufden won Maschinen, die sich als gänzlich undrauchder erwiesen, weiteren Schaden angerichtet. Er spielte auch in der Schweriner Gesellschaft eine große Kolle. Bor kurzem erst kom man dahinter, daß er kein Rurschenfurgem erft tam man babinter, daß er fein Burichen-ichafter ift. Damit tam ber Stein ins Rollen. 3mmerschafter ist. Damit kam der Stein ins Rollen. Immer-hin steht man noch dor einem Rätsel, denn man weiß dis sett nicht, ob Schroeder der richtige Name des Berhafteten ist. Seine Personalien konnte man disher nicht sessten. In der Boruntersuchung hat er zu-gegeben, oas Diplomzengnis gefälscht zu haben. Osten-dar sind aber auch das Reisezengnis und der Ein-sährigenschein don ihm selbst geschrieden. Er ist im Schweriner Landgerichtsgesängnis untergebracht. Die Erregung in der Stadt darüber, daß der Schvindel so lange fortgesett werden konnte, ist allgemein. 10 lange jortgejegt werden fonnte, tit allgemein.

. Gin ichwerer Antomobilunfall bat fich Tienstag in Augerres (Frankreich) zugetragen. Drei in der Barifer Gefellichaft febr bekannte junge Leute, der 26jährige Maurice Dollfus, Gobn des befannten Ban-tiers, der Komponist Rottenftein und ban Dien haben hierbei schwere Gehirnerschütterungen dabongetragen. 3hr Zustand ist bebenklich.
** Reue Ausbrüche Des Mount Laffen. Der Mount

Laffen in Ralifornien, ber bisber als ein er-lofdener Bultan betrachtet wurde, ift ploglich wieber tatig geworden. Ein neuer Arater hat fich geöffnet und hat fiarte Rauchwolfen ausgestogen. Der Lichenregen ist die auf eine Entsernung von drei Meilen niedergegangen. Der neue Krater soll 50 Juß im Durchmesser betragen. Der Auswurf am Montag war sehr heftig, soll aber seither nachgelassen haben. ** Der amerikanische Literaturpreis. Eine bisher

ganzlich unbekannte junge Schriftfellerin in Boston (Nordamerika), Wig Alice Brown, hat für ihr Stück, betitelt "Kinder der Erde", den amerikanischen Literaturpreis in höhe den 50 000 Mark erhalten. Das

Stüd errang den ersten Preis unter 1600 eingegansgenen Manustrieten.
** Bombensunde in Kalkutta. Die Behörde entbedte am Dienstag in den Lagern von Kidderpore (Briderick) tijde-Indien) in einer großen Anzahl Warenballen berstedt Bomben, die jum größten Teil mit Bulver, Betroleum und Schwefel gefüllt waren. Die Behörde ist der Ansicht, daß die Berbrecher, die diese Bomben in den Barenballen berstedten, die gleichen sind, bie die gahlreichen Brande in ben Dods und Schuppen von Bombah berurfachten.

Sport und Verkehr.

X Gin Raiferpreis für die Armeewettfampfe. Der Raifer hat für den Sieger im Fünfkampf einen Ehren-preis gestistet, gleichzeitig einen Preis für den im Gewehrsechten besten Unteroffizier. Der Kronvelinz hat für den Sieger im 100-Meterlauf und im Weitsprung je einen Breis gestiftet. Ein toftbarer Chrenpotal, ein Meisterwert ber baberifchen Golbichmiedefunft, ift bom König Ludwig bon Bahern für den Sieger im 400-Meterlauf gestiftet worden. Den Ehrenpreis des Königs bon Sachsen erwirdt der Sieger im 1500-MeterX Gin Chrenpreis der Stadt Berlin für ben Sta-fettenlauf Botsdam-Berlin. Gur bas größte athletische Ereignis, ben Stafettenlauf Botsdam-Berlin, hat bie Stadt Berlin einen filbernen Rrang gestiftet, der als dritter Preis nach dem Preise des Kaisers und dem des Kronprinzen für die dritte Mannschaft im Gesamts Wetthewerb zur Verteilung kommt.

Gerichtsfaal.

Brafin Tiepolo freigesprochen. Gräfin Tiepolo, bie den Burichen ihres Mannes erschossen hatte, wurde bon den Geschworenen in Mailand einstimmig freigesprochen, indem ihr die berechtigte Notwehr zuerfannt worden ift.

it Gin neuer Sensationsprozes. Am Lienstag begann in Madrid der Prozes gegen eine junge Dame namens Bergera Lazard, die im vergangenen Jahre ihren Freund Don Cäsar Costa erstach. Cäsar Costa gehörte einer der reichsten und angesehensten Familien des Landes an, sein plöplicher Tod erregte infolgedessen in der Madrider Gesellschaft das größte Interesse. Der Staatsanwalt beantragte in der Anklagerede 15 Jahre Zuchthaus für die Angeslagte, der Anklagerede 15 gegen dat die Geschworenen, auf "Nichtschuldig" zu erstennen. Das Urreil wird am kommenden Freitag geställt werden. fällt werben.

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 3. Juni.

Der König von Bulgarien in Nieder-Desterreich.

— König Ferdinand von Bulgarien ist in Begleitung bes Geheimfefretärs Csipka und des Geheimsrats Fleischmann auf seinem Schlosse Löwenthal in Rieder-Desterreich eingetroffen.

Nene ruffifche Militärfredite bewilligt. Die Budgettommiffion der Duma bat in gehei-mer Sigung folgende neue Militärfredite bewilligt: 1. gur Errichtung neuer ftrategischer Wege an Der weftlichen Grenze, 2. zur Bermehrung der Borrate an Minen, 3. zur Erbanung neuer Luftschiffe und 4. die Beter Baul-Festung erhält eine neue Garnison.

Auflöfung eines froatifden Chmnafinms. Große Erregung herricht feit ben Annbgebungen gegen eine deutsche Borftellung im Theater zu Moftar (Serzegowina), wobei es ju einem Bufammenftog mit Offigieren fam, unter ben troatifchen Stubenten, bie sich namentlich gegen den Lehrkörper richtete. Um Montag wurden der Direktor und zwei Professoren den den Schillern tätlich angegriffen, worauf die Kinsftalt geschlossen wurde. Da sich die Angrisse am Dienstag wiederholten, wurde das Ghmnasium in Mostar auf ge löst, wodurch die Schiller des Schuljahres berslufte gesen luftig gehen.

Bücherkunbe.

— Der Schrei nach dem Berufe criont bei den jungen Mädchen von heute am lautesten; selbst die, welche es "nicht nötig haben", drängen sich dagu. We verkehrt dieses aber ist, sührt die praktiche Wochenschrift Fürs Daus" in ihrer neuesten Rummer ans und das Blatt rat daber, daß die jungen Mädchen die nicht das Berlangen nach einem bestimmten Berufe in sich haben und auch aus pekuniaren Gründen nicht zu einem Beruf gedrängt werden, sur das haus und die Hamilie erzogen werden sollen. Dadurch wültden nicht nur die außerhäuslichen Berufe, wie es dringend nötig, wieder entlastet und die feines Beiberückeret aurückarwiesen, sondern auch die häuss und die jetige Pelsbrüderet gurückzemiesen sonden auch die hause lichen Berbältnisse, wie Dienstdornmisere, gebessert werden Sache der Mitter ist es, den Hassbait so zu regeln, dast junge Möden ein volles Tätigkeitsseld darin sinden Auch ist eine angemissen Be-zahlung für diese häusliche Tätigkeit wohl am Blat. Gelegendeit zur Belätigung bietet fich, wenn bas junge Darchen fich nicht verheiratet, Beidigung beier fich, wenn das junge Marden fich nicht berveirart, ipater daburch, daß es dem Bruder oder der im Beruf stehenden Schwester den Hausbalt suber u. das Diese Aussührungen durften wost dei allen verständigen Eltern Zustimmung finden Ein Abonnes ment auf das Mode und Frauenblatt "Fürs Haus" ist zurzeit um so empsehlenswerter, als gerade der neueste spannende Roman der beitebten Schrift llerin D. Courths-Mabler "Die schone Ris Litlan" darin zu erscheinen Schrift llerin Das Blatt ist durch alle Buchhandlungen und Postantialten für vierteisährlich 1.95 Mt. mit Schnittmusterbogen 260 DRf. ju bezichen.

Wetter= Ausfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depefchen bes Reichswetterbienftes.

5. Juni: Trube, windig, fuhl, feucht.

6. Juni: Meift trube, Regen, windig, tuhl.

Juni : Abwechselnd fühl, windig.

Juni : Beranderlich, etwas warmer. Juni : Connenschein mit Regen, wechselnb marmer.

10. Juni : Wolfig mit Connenichein, warn.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.

Hengras-Versteigerung

Montag, ben 8. Juni vormittags versteigert unterzeichnete Guteverwaltung ben Seugraswuchs von eirfa 30 Morgen Biefen in Abteilungen.

Anfang 7 Uhr an Conr. Rehms Muhle, Gemartung Riebrich

8 Uhr an der Herberg, Gemarkung Rauenthal

9 Uhr Gemartung Oberwalluf.

Eltville, ben 3. Juni 1914.

Graffich Elhifche Gutsverwaltung, Rohmann.





Rengrasversteigerung in Rauenthal.

Samstag, ben 6. Juni bs. 3s., pormittags 10 Uhr, wird ber 1. Schnitt von rund 141/, Morgen Biefen in Abteilungen verfteigert.

Busammentunft ber Ranfliebhaber bei ber Klingermühle. Biesbaben, ben 26. Mai 1914.

Ronigliches Domanen-Rentamt.

Das Hengras von ben Graft. von Schonborn'ichen Biefen Sommerau und Rheinau in Geifenheim

Samstag, den 6. Juni 1914,

vormittags 91/4 Uhr, an Ort und Stelle verfteigert. Die Berfteigerung beginnt an ber Sommeras Biefe. Sattenheim, ben 2. Juni 1914.

> Graff. von Schonborn'iches Rentamt : Reinhardt.

Ia. wohlschmeckende Emulsion, 1 Fl. Mk. 0.90 3 Fl. Mk. 2.70 frco. Kraft-Emulsion, 1 Fl. Mk. 1.20, 3 Fl. Mk. 3.25 frco. Scott's Mk. 3.— frco.

Deutsche Lebertran-Emulsion, Ia. Fabrikat,

1 Fl. Mk. 2.—, 3 Fl. Mk. 5.50 frco.

Fenchel-Emulsion, sehr empfohlen, 1 Fl.

Mk. 2.—, 3 Fl. Mk. 5.25 frco.

Kindermehle, bei 3 Dosen franco. Milchzucker, Paket 50 Pfg. und Mk. 1 .-Ia. Mediz. Dampftran, allerb. Qual., Pfd. 80 Pfg.

JOSEF GIERER, Mainz.

Telefon 2812. - Augustinerstrasse 60/62, am Kirschgarten

Christliche Kunsthandlung

Joseph Landmann

Johannisstr. 21/10 Begründet 1882. Mainz

Werkstätten für kirchliche Kunst. Rirchliche Geräte und Gefässe, Paramenten und fahnen. Religioser Zimmerschmuck

Piguren, Gruppen, Steh- und Bangekreuge, Kunstblatter, gerahmt und ungerahmt.

. Gebet., Gesang. und Erbauungsbucher. . Devotionalien, Religiose Geschenkartikel aller Art. Krippendarstellungen in reichhaltigster Huswahl.

Men erfchienen :

Sprüngli, Th., A., Rurger Abrif ber Mufikgefdichte.

Bietet in allgemein berftandiger Form unter Bermeibung trodener Jahlenangaben einen furg gufammenfaffenben leberblid fiber bie wichtigften Ereigniffe und Ramen, die ben Werbegang ber

174 Seiten Oktavformat, bubich in Kaliko geb. III. 1 .-. (Borratig in allen Buch- und Mufitalienbanblungen, fonft gegen vorherige Ginfenbung bed Betrage pofifre i bom Berleger

Dufit tennzeichnen.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.,

Zur Warmung für Deutschlands Söhne Fünt Jahre Fremdenlegionär.

Gelbfterlebtes mabrend meiner bjahrigen Dienftzeit. Bon Frang Rull.

144 Seiten Text mit 41 Originalzeichnungen und 3 Illuftrationsbeilagen.

> 300. Taufend. :: Preis nur 80 Pfennige. ::

Es ift eine Schande für Deutschland, bag 57% ber Frembenlegionare beutsche Lanbestinder find, bie in rudfichtslofefter und beutalfter Beife ausgebeutet merben.

Bu haben in ber Buchhandlung bes "Rheingauer Bürgerfreund" in Deftrich a. Rh.

Amalie Bleser & Co., Schillerstrasse 24 Mainz Schillerstrasse 24



Spezialgeschäft moderner Bandarbeiten.

— Capisserie. —

Htelier für Kunst-Stickerei.

Innendekoration.

Billigste Preise. Grosse Huswahl.



Bon Deftrich-Winkel gu Berg:

7.55 9.40 1.05 5.30 7.10* 7.25** 8.05 8.45

Bon Deftrich-Winkel gu Tal:

7.00 8.20*** 9.10 11.00 1,30 2.20\$ 3.20* 4.00* 5.00 7.00 * Rur Conn- und Feiertage.

** Rur Dienstags, Donnerstags und Samstags. *** Rur Montags, Mittwochs und Freitags. 3 Bis Roblens nur Werktags.

1.40

Diedertänder Dampifchiffahrt.

Mb Deftrich gu Berg :

6.30* 7.30*

Ab Deftrich ju Tal:

8.05* 10.20 2 10* 4.40

& Butertour, nur Werftage, * nur Sonntage.



CHERRENE CHERRE

Sie Möbel kaufen, besuchen Sie das

Winkel a. Rh., 51 Hauptstrasse 51

Inhaber: Julius Jäger.

Billigste Bezugsquelle für neue u. gebrauchte Möbel. - Spezialität: Braut-Ausstattung

kann man nicht! Aber erhalten kann man sie und pflegen mit dem bekannten, garantiert echten

Brennessel-Haarwasser

mit den 3 Brennesseln nur Mark 1.50 per Flasche nur Mark 1.50

ommersprossen

verschwinden solort durch den Gebrauch von Sommersprossen-Creme. 1 Dose 1,75 "Uralla" 3 Dosen 4.50, Sommersprossenseife Stück 50 Pfg. Mark 1.— und 1.50 Versand nach auswärts, nur

FRANZ KROST :: MAINZ

Leichhof 32

Schulz & Schalles

Wiesbaden

59 Rheinstr. 59, nächst der Schwalbacherstr.

liefert nicht nur in feinen, sondern vornehmlich auch in mittleren und

billigen Preislagen

geschmackvolle, moderne Zusammenstellungen.

Tapeten und Linoleum

Wachstuche :. Cocosmatten.



veröffentlicht wirb.

Der "Rheingauer Bürgerin wird besonders start in Der Elwille und sämtlichen Abein : orten gelesen und hat bi größte Abonnentenabl aller Rheingauer Blatte.

Mainger Musik - Hkademi Opern-und Orchester.Schult

Maing, Kirchplatz 7, part Husbildung in allen Fächern der Conton

durch nur bewährte Lehrhräfte. Opernschule orchester - Organistenschule - Honorar: 75-48 Cintritt Jederzeit. - Prospelt frei.

Direktion Alfr. Stauffer u. G. Eschwei

Tüchtiges Mädchen,

bas Liebe zu Rindern hat, für fofort gefucht.

Raheres bei Rechnungsrat Diehl in Rabesheim Fried. richftraße 14.

in berichiebenen Großen empfiehlt

Karl Sturm, Eltville, Ribeingauerftr. 17.

Piano's elgener Arbelt Mob.18tudier-Plane 1,22cm h.450.4 3 Rhenanis A , 1,25 . . 5 Moguntia A _ 1,30 _ ...

7 Salon A 1,32 ... 8 B 1,30 ufiv. auf Raten ohne Huffchlag per Monat 15-20 Mt. Rasse 5%

Wilh. Müller, Mainz. Kgl. Span. Hol-Piano-Fabrik. Gegr. 1843. Münsterstrasse 3.

Uhrmacher :: MAINZ Lowenhofftrafe 4, parterre. Silberne berren- u. Damenubren genau gehend, bon 9 9nk. an, fowie Regulateure, Wecker,

Uhrketten, Medaillons, Minge, Ohrringe 2c. in jeber Preislage. Reparatur-Werkstätte.

Bu billigen Breifen unter Garantie.

200 Haarzöpfe à Mk. 1.50, 1.90, 2.40 u. höh. ohne Kordel von Mk. 3,90 an, J. HYMON, Mainz, Stadthausstr. 3.

Wirkliche Erfolge hat



Gutbiers

Germania-Pomade

bel wiederholten Versuchen über Konkurrenzfabrikate errungen. Der argste Haarausfall wird schon nach einigen Tagen normal, in kurzer Zeit entwickelt sich der prächtigste Schnurrbart. Misserfolge ausge-schlossen! Viele Dankschreiben vorh. In eleganter Fl. à M. 1.—

In Eltville bei Friseur Zingelmann. In Oestrich bei Friseur J. B. Fledler.

Freundliches modile mit ober obne vermieten. Geldftr. 6.

5-10 MR. 11 tägl. gu verb. Rich. Sinrichs, Sa



Maita-Karto la. Matjos-Her empfichli

Johann Må Mittelheim a



Obor Solver Mineralbrund

erfrischenie Tafelgetran

Aerztlich emph Gesundheitswass ersim Rames

Hoehl, Elivilla

Beiraten Sie

Meingamer Fürgerfreund

Abonnementspreis pro Quartal file. 120 B Abonnementspreis pro Quartal file. 12

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

grösste Abonnentenzahl 3 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Uerlag von Haam Etienne in Gestrich und Eliville.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

N 67.

Donnerstag, den 4. Juni 1914

65. Jahrgang

Bweites Blatt.

las Schiffsung ück in Canada. Ambitan Anderson über den Zusammenstoß.

Die "Storftad" ift am Montag in Montreal Die "Storstad" ist am Montag in Montreal eingetrossen. Kapitän Anderson, der in seinen Offizieren und seinen Mannschaften stillschweigen auserlegt hatte, erklärt, daß in den Nebel fam, die "Empreß of Ireland" in den Nebel fam, die "Empreß of Ireland" in den Nebel fam, die "Empreß of Ireland" in den Nebel erblidt wurde. Die "Storsing nicht rüchwärts, als der Zusammenstoß erber sondern wurde durch die Gewalt der Waschaft vorwärts sich, aus dem Loch, das sie gesten, herausgerissen. berausgeriffen.

Doote der "Storstad" retteten 350 Personen, bitan Anderson zögerte nicht, das letzte Boot zu in lassen, um die mit den Wellen tämpsen-lagiere um Benacht eine Bellen tämpsenallagiere und Mannschaften der "Empreß of Fre-ter Lage war und er jeden Mann an den Pum-ale Lage war und er jeden Mann an den Pumgebrauchen tonnen.

nach ber letzten bon der Canada Bacific-Com-erbisentlichten Statistit die Zahl der Ovser, also noch von der Angele als bisher annoch Moei Bersonen mehr, als bisher an-

22 000 Mart gestistet Tangliche Familie in London für die Hinter-Tangelommenen Untergang der "Empreß of Fre-

minten Die Leiche Frvings,
imprefi tranzösischen Schauspielers, der sich auf wiederzefunden. Das Gesicht des Toten war ist bestimment, und man hätte wohl kaum seine Persistenmen können wenn aus den Bisstenbestimmen können, wenn aus den Bisitensteinem Porteseuille nicht sein Name hervorsen er er Genen kannte man ihn an einem Ring er an er an der Sond trug. In der den er an der rechten Hand ihn an einem Ring ein er an der rechten Hand trug. In der it Irding noch ein Stüd Batist, das ohne einen kleibern seiner Frau stammt, die einen der und ben Usern des in den Usern des in sersichen der Saufagieren der "Empreh", war von den Wellen umbergeirt, worden und ist seitem in den kleibert. Die Aermste hatte den Berschen.

Gegenseitige Beschutdigungen.
obert seinem Blatte, daß er, nachdem die Erstässischen Kohlendampserseit den Berlatung gelaugt war, er sich mit dem tichen Berlejung gelangt war, er sich mit dem bei Rapitans, Griffin, in Berbindung sette biejem eine Unterredung hatte. Er richtete n berichiedene Fragen, u. a. die, ob der hweben wirflich gehört habe, daß Kais tapitan antwortete, es falle ihm natürstin. Si ein, durückgufahren, sondern zu seiner berheit müsse er mit Bolldampf gegen den Lampser halten. Der Anwalt bestätigte sing, er müsse besonders betonen, ihe Lampser hand bem Schiffe ihren Kurs so hielten, daß Lampser nach dem Scerecht seinen Kurs iche Dampfer nach bem Seerecht feinen Rurs in botte hatte, wogegen der englische Dampfer huste, ihm aus dem Wege zu gehen, was it krichah. Weiter erzählte der Vertreter i kul Kapitäns, daß die "Empres of Freslie ise delanden habe, wie Kapitän Kendall ise delanden habe, wie Kapitän Kendall der Grund gemesen, warum die "Storde lei vielmehr ziemlich schnell gesahren.
bem Led Grund gewesen, warum die "Storde Lee Kapitan der "Storstad" erklärte,
jein Schiff bei einer Ladung von 10 000
einer eigenen Phalsererbrängung Lonnen mit Bolldambf gefahren wäre, es bitie, während diese in Wisselferend in Wisselferend biese in Wirstlichkeit nur gestreift und aufgenissen wurde. Benftig inn genigeriffen wurde. nguntig für Kapitan Kendall lauten auch eines ganite Kapitan Kendall lauten auch

meines für Kapitan Kendall lauten auch meines Kapitans Halting, der den schwesten Schiff die "Empreh" 30 Meilen vor den halting als auch seiner Offister also kurz bevor das Unglück deserben haben, daß die "Empreh" ihren uhr deserben haben, daß die "Empreh" ihren die im Zichelbeitelt, sondern immerfort hin gleic im Zichel, so daß man einmal das gleic im Zichel, so daß man einmal das bie beidehtelt, sondern immersort ge-iteich das die das man einmal das alurg barauf wieder das rote Licht sah. affurg barauf wieder das rote Ling uns bag tam den beiden Offizieren so uns da linglad geben und daß sie deshalb froh die die die fürchteten, es würde mit ihrem die die geben und daß sie deshalb froh die noch der andere Offizier der "Storstad", erlätte, Norrespondenten der "Times" in dass das Achiera Condate, das Achiera Condate, das Achiera Condate, das Achiera Condate, das Achiera Condate der det ware besser gewesen, wenn er geschwiegen gente auf dem schwedischen Dampser hätten bet Blicht geten ichwedischen Dampser hätten den Pflicht dem schwedischen Dampser geranden bem Engländer nicht so ohne weiteres

behaupten tonne. So habe der zweite Offizier ber "Empreß" fich geweigert, mit feinem Rettungsboote zurudzufahren und nach den mit den Wellen fampfenden Reifenden weiter gu fuchen. Er fei vielmehr an Bord geblieben und nicht mehr gurudgefahren.

Bon dem Burean der Canadian Pacific Railwah Co. wird bekannt gegeben, daß die amtliche Unter-juchung über das Unglück der "Empreß" in Quebec stattfinden und am 9. Juni beginnen wird. Der Korbettenkapitän Tweedie don der "Esse",

bie sich an der Suche nach den Leichen beteiligte, hat die Ansicht ausgesprochen, daß es unmögli chsei, die "Empreß" zu heben und daß ihr Rumpf gesprengt werden mußte, damit die Schiffahrt nicht gesährbet

Der mexifanische Rrieg.

Protest Des Deutschen Botichafters.

() Der beutiche Botichafter hat in Bafhington Brotest eingelegt gegen die Gelbstrasen, die den beutschen Tampsern "Ppiranga" und "Bavaria" für die Wasssenlandung in Puerto Mexiko auferlegt wurden. Der deutsche Botschafter erklärte, daß die Bestellung von der mexikanischen Regierung ausgegangen sei, die von Deutschland schon seit langem anerkannt ist. Die Bereinigten Staaten hätten infolgedessen kein Recht zur Internention Bur Intervention.

Garranza will verhandeln.
Aus El Baso wird berichtet: Carranza stellt die Absicht, die Ausweisung der Deutschen zu verfügen, in Abrede, gibt aber zu, einen heftigen Wortwechsel mit Billa über die Wassenlieserung durch deutsche Schiffe gehabt zu haben. Carranza wünscht jetz, an der Vermittelungskonserenz teilzunehmen. Er besteht aber auf seiner Anersennung und sordert, daß in die neue Regierung er selbst und seine siegreichen Führer aufgenommen werden. Die Uneinigkeit unter diesen besteht noch fort. fteht noch fort.

"Präsident" Carranza.

Nach in Newport vorliegenden Meldungen hat sich Seneral Carranza offiziell zum provisorischen Präsidenten von Meziko ausrufen lassen. Dieser Umfahren bestätigt die Annahme, daß Carranza es versuchen will, Meziko zu erobern, ehe er sich an den Berhand-lungen in Niagara Falls beteiligt.

Die Wirren in Albanien.

Blucht Des Gürften Wilhelm?

(Las "Journal de Paris" erhält von seinem Sonderkorrespondenten in Durazzo die Ausschen erregende Meldung, daß Fürst Wilhelm sich tatsjächlich mit dem Plane trage, Durazzo vollkommen auszugeben und sich nach Stutari zurüczuziehen. Am Montag war bereits der ganze Palast in Bewegung; Kosser wurden gepack und weggeschafst. Die in Dizana liegenden Mohammedaner haben sortwässenden Streitigkeiten mit der Internationalen Kontrollkom-Streitigkeiten mit der Internationalen Kontrollkom-mission; sie zeigen sich äußerst feindlich und beran-stalteten Montag große Kundgebungen, wobei immer wieder Ruse wie "Hoch der Sultan!" ertönten. Die Abreife Des Gurften nach Cfutari gleicht boliftanbig einer Blucht, und man tann annehmen, daß die Flucht nach Stutari ber erfte Schritt auf bem Wege gur bibdanfung ift.

Europäifche Eruppen für Turaggo. Wie bersichert wird, haben die Mächte bereits zu-gestimmt, daß die vom Fürsten Wilhelm gewünschte Entsendung eines Teiles des europäischen Truppen-kontingents von Stutari nach Durazzo erfolgt.

Die unguberläffigen Staliener. In der letten Beit fiel der rege Berfehr der ita-lienischen Agenten, des Oberften Muriechi, Majors Moltedo, Abbotaten Guglielmetti und bes Dragoman Danisca mit den Insurgenten in Sjat auf. Runmehr soll festgestellt fein, daß fie den Aufftändischen musels manische Forderungen eingeredet und sie dum Marich auf Turaggo aufgefordert haben, weil die Marine nicht eingreifen werbe. Gleichzeitig follen fie fie fiber Die Magnahmen in Duraggo unterrichtet haben, alles gur Beeinfluffung für die auf Montag geplante Berfamm-lung der Rebellendelegierten. — In Balona ift es gum Bottott italienifcher Waren und in Cfutari gu öffentlichen Kundgebungen gegen Italien gefommen, wobei die "Tribuna" berbrannt wurde. Dienstag werden in Durazzo 1000 Malissoren und das in Balona eingetroffene ofterreichifd-ungarifde Gefdwader er-

Die haltlofe Lage Des Gürften.

Die Kontrollfommiffion ift ber leberzeugung, dag Die Lage feinen annehmbaren Ausweg mehr biete, worauf auch die Demission bes italienischen Sauptmanne Caftoldi und des öfterreichifchen Ronful Budje berger, die beide auf Empfehlung der italienischen und öfterreichischen Regierung dem Fürsten beigegeben waren, zurückzuführen sein soll. Die Berlegung der Residenz nach Stutari werde zwar erwogen, was sei aber gewonnen, so fragt man sich, wenn der Fürst sich in die Mitte der katholischen Miridien zurücksiche? Mildfehr Effad Pafchas?

Mehrere Blatter, barunter bie haufig als offigios benutte "Italie", berichten, bag Effab Bafcha icon in nachfter Beit nach Albanien gurudlehren werbe, wo ihm die Aufgabe gufallen wird, den Gurften mit ben aufftandifden Mohammedanern ausgujohnen.

Der Spezialkorrespondent des "Matin" in Durazzo meldet, daß der Fürst die Errichtung eines Gen-darmeriekorps in Stärke von 1000 Mann beschloffen habe, das unter den Befehl des hollandischen Oberfien Thompson gestellt werden foll. Das neue Gendarmerietorps foll gur Salfte aus Mohammedanern, gur anderen Salfte aus Chriften gufammengefest fein.

Albanifche Gendarmerictorpo.

Aus Westdeutschland.

- Roln, 2. Juni. Das Opfer einer tollfühnen Bette murbe am erften Bfingfitage Referendar Schuller-Roln, ber mit Freunden in bem Bergnügungslofal Rielehof in animierter Stimmung eine Schwimmwette bereinbarte. Er fprang in erhiptem Buftande in ben Rhein. Er tauchte fofort unter, ein Freund sprang ihm nach, und auch mehrere Offigiere festen mit ihren Bferben in Die Bluten. Ignbeffen maren bie Rettungsversuche bergeblich. Schuller mar in ben Fluten berichtunden, fein Freund erreichte mit Rot bas Ufer. Seine Leiche ift noch nicht gelandet.

- gotn, 2. Juni. 3m Laufe diefes Monats werden 100 Ded- und Unteroffigiere ber Kaiferlichen Marine bon Wilhelmshaven aus unter Führung des Korbettenkapitans Thiele eine Reise durch Westfalen und Rheinland unter-nehmen, um eine größere Anzahl industrieller Werte zu befichtigen. Gie werben am 19. Bunt in Roln eintref. fen und am 20. Die Gebenswürdigfeiten ber Stadt und die Deutsche Bertbund-Ausstellung besuchen. Gur ben 9. September hat ber Bund ber Landwirte eine Tagung im Gefibaus ber Aussiellung angemeldet.

Sagen, 2. Juni. Das Schwurgericht verurteilte biefer Tage ben Fabritanten Rarl Gruber aus Schwerte megen Berleitung jum Meineibe und wegen bersuchten ichweren Diebstahls ju acht Jahren Buchthaus und 5 gabren Chr-verluft, feinen Bruder Otto Gruber ju 5 Jahren Buchthaus und 5 Jahren Ehrverluft, ben ehemaligen Bertmeifier ber beiben, Robel, megen wiffentlichen Meineibes gu brei Jahren Gefängnis und ben Raufmann Bradfteber gleichfalls wegen wiffentlichen Meineides ju einem Jahre Gefängnis. Die bei-ben Gruber hatten, um einen Kompagnon, ben berftorbenen Raufmann Saber aus Schwerte, los ju werben, burch einen schlau eingefäbelten Betrug und burch Anstitung von Röbel und Bradsieber jum Meineid ben Anschein erwedt, als hatten sie haver einen Betrag von 30000 Mart bar ausgezahlt.

Sport und Verfehr.

X Ter Sport zu Pfingsten. In bem mit 28 000. Mart ausgestatteten Internationalen hürbenstennen auf der Grunewaldrennbahn bei Berlin siegte am Pfingstmontag das französische Pferd Jinsboh mit einer halben Länge über den deutschen Inländer Flittergold. Un 114 000 Mart Eintrittsgeloer wurden vereinnahmt und über 800 000 Mart am Totas lijeter umgelett. Die deutsche Aus hallmeister lisator umgesett. — Die deutsche Fußballmeifter-ich aft errang sich die Spielerbereinigung Fürth, die in Magdeburg ben Berteidgier, den Berein für Be-wegungsspiele-Leipzig mit 3:2 schlug. — Weltmeister Wegingsspiele-Leipzig mit 3: 2 jazing. — Weithierler Wale seit seinem Sturze in Newhaven wieder auf der Newnarker Rennbahn. Rütt zeigte sich in ausgezeichneter Form und gewann ein Fünsmeilen-Rennen im Enospurt gegen den Australier Clark; Rütt bleibt vorläusig in Amerika. — Auf der internationalen Ruderregatta zu Franksurt am Main siegte im Kaiser-vierer der Mainzer Ruderverein mit 13/4 Längen.

Aus Stadt und Land.

** Gin Automobiliabritbrand brach am Conntag in Baris bei bem unter Spionageberbacht in Roln berhafteten, aber turz darauf wieder freigelassenen Großindustriellen Clement Bahard aus. Die Karosserie-Wontagehalle, enthaltend 200 Wagen, wurde zerstört. Der Schaben beträgt 650 000 Wark. Da das Feuer in der Nähe des Bureaus, das wichtige, den Lenkballondau bezügliche Dokumente enthielt, ausbrach, das wichtigt war Brandfistung. Die Dakumente und eine vermutet man Brandftiftung. Die Dofumente und eine Lentballonhulle wurde jedoch gerettet.

** Sechs Bop-Sconts ertrunten. Sechs Seefundichafter, nämlich dwei Lehrer und vier Knaben, ertranken am ersten Pfingstfeiertage bei einem Bootsunglift auf dem Fluß Babeneh in der englischen Grafichaft Suffolt. Die Seefundschafter kehrten in einem Segelboot von einem Ausfluge nach Somerlehton zu ihrem Lager nach Dultonbroad zurnd. Zwei Kundsichafterlehrer führten das Boot, und fünf Knaben im Alter von 15-17 Jahren befanden sich in diesem. Mis fie eben nach Ginreffen bes Segels burch eine Brude gerubert maren und bas Segel wieder hiften, traf eine Bo das Boot und brachte es jum Rentern.

traf eine Bö das Boot und brachte es zum Kentern. Mur ein 17jähriger Knabe rettete sich durch Schwimmen. Die übrigen sechs wurden, obwohl sie gute Schwimmer waren, don dem Segel unter Basser gezogen und ertranken. Ihre Leichen wurden später gezogen und ertranken. Ihre Leichen wurden später gedorgen.

** Schredenstat einer Tiebesbaude. In Bikulice (Galizien) wurde in der Nacht auf Montag der Militär-Fleischlieserant Fuß don Mäubern überfallen. Einer der Banditen er schlug ihn im Schlase, ein anderer sorderte don der Frau Geld. Als dieselbe in der Todesangst keine Auskunft geben wollte, wurde sie gleichfalls nie der geschlagen. Dann stürzten die Mörder auf die Söhne und erschlugen den 18jährigen Mörder auf die Gohne und erschlugen ben 18jahrigen

Aron, den 14jahrigen Baruch und den Sjährigen Sanat guß. Auch das gufällig anwesende Dienstmadden fiel den Berbrechern jum Opfern; es wurde fo fcmer verlett, daß es nach zwei Stunden starb. Zwei kleine Kinder hatten sich berstedt und kamen mit dem Jeben davon. Die Diebe raubten eine größere Barsumme und Pretiosen. Den Nachforschungen der Polizei ist es disher nur gelungen, einen verdächtigen Arbeiter sestzunehmen. Man vermutet, daß die Täter Soldaten der Feldartillerie-Kaserne in Pffulice sind, denen bekonnt war das Euch eller Aleikalisakung mahren den bekannt war, daß Fuß für Fleischlieferung mehrere Tau-send Kronen zu erhalten hatte. Fuß hatte das Geld aber noch nicht abgehoben.

** Gin furchtbares Brandunglud hat sich im Beters-

burger Ochatstadteile ereignet. Einige meift bon ein-jachen Leuten bewohnte mehrstodige Holzhäuser gerie-ten in Brand. Sechs Personen kamen ums Leben, zehn erlitten schwere Brandwunden, zahlreiche Mieter fonnten fich nur durch die Fenfter retten, wobei viele

verlett wurden.

** Aus Gurat vor geiftiger Umnachtung bat ber Borfteber ber Erefutive bom Polizeiprafidium in Ren-tolln bei Berlin, Bolizeirat Dr. Welfch, in feiner Wohnung du Friedenau Hand an sich gelegt und eins seiner Kinder in den Tod mitgenommen. Dr. Welsch war früher in Charlottenburg und dann in Stettin angeftellt war früher in Charlottenburg und dann in Stettin angestellt. Von dort kam er dor zehn Jahren nach Renkölln, wo er zunächst das Baus und dann das Bersonals und Pressedernat verwaltete. Er war sett 44 Jahre alt und lebte in glüdlicher Che, aus der zwei Töchterchen von 7 und 5 Jahren hervorzingen. Schon seit einiger Zeit äußerte Dr. Welsch wiederdolt, daß er fürchte, in Geisteskrankheit zu verfallen. Um Montag nachmittag überredete er seine Gattin, den Tennisplat aufzusuchen, während er mit den beiden Kindern zu hause blieb. Nachdem er eine Weise mit ihnen gespielt hatte, gab er den Kindern Vondoms, in die er Zhausali gemisch hatte. Das siebeniährige Töchterchen nahm sie auch, das fünssährige nicht. In seinem Sessel im Arbeitszimmer sitzend, bergistete sich dann Dr. Welsch ebenfalls mit Zhausali. Das jüngste Töchterchen eilte nun nach dem Tennisplat und holte die Mutter. Tiese sand ihren Mann bei der Mädsehr tot im Sessel sind. In einem Briese, den die Unntspolizei von Friedenau an sich nahm, hatte der Unntspolizei von Friedenau an sich nahm, hate der Kalizeirat sich über den Bemegarund zu seinem Die Umtepolizei bon Friedenau an fich nahm, batte ber Bollzeirat fich über den Beweggrund ju feinem unfeligen Schritt geaugert.

* Bagd hinter einem anogebrochenen Wefangenen. Mus bem Amtsgerichtsgefängnis in Geelow bei Mindeberg (Renmart) war am Sonnabend abend der haftling Frig Tranwald ausgebrochen. Die in Kenntpattling frig Eramvald ausgebrogen. Die in kennts nis gesetzte Volizei nahm mit Hilse eines Spärhundes sossort die Bersolgung des Flüchtlings aus. Man ent-dette auch auf dem Felde die Spur des Ausreihers, und nun gab es eine wilde Jagd hinter ihm her. Es gelang jedoch dem Flüchtling, obwohl seine Ber-solger dicht auf seinen Fersen waren, immer wieder au entsommen. So ging die Jagd längere Zeit über die Rogen- und Gerstenselber hinweg, bis man schues-lich die Spur wieder versoren hatte. Im Dunkel der lich die Spur wieber verloren hatte. Im Duntel ber Ract entfam ber Glüchtling bann boliftanbig. Ber-

mutlich hat er fich nach Berlin gewandt. am Dienstag morgen der 20 Jahre alte Schneiber Magis millian Schmolinsth. Der junge Mann follte fich am 9. diefes Monats jur Generalmufterung ftellen und fürchtete, ausgehoben zu werden. Er hatte eine ftarfe Abneigung gegen bas Solbatenleben und außerte wiederholt, daß er lieber in den Tod als zum Militar gehen werde. Nach einer durchschwärmten Nacht machte am am Dienstag morgen diese Ankündigung wahr. Er zog einen Rebolber und schop sich eine Kugel in

die rechte Schläfe. Er war sofort tot.
** Im Hotel in Berlin plöhlich gestorben ift der
50 Jahre alte Fabrikdirektor August Werner aus Hannober. Werner fam mit feinem Cohne, einem Ru-raffier, ber in Sannober fieht, auf einer Bergnugungsrassier, der in Hannover steht, auf einer Bergnigungsreise nach Berlin und stieg in einem Hotel am Schlesischen Bahnhof ab. In der vergangenen Racht ertrankte er dort plöhlich. Ein Arzt, der sosort gerusen wurde, konnte nur noch seinen Tod seststellen.
Wahrscheinlich ist der Mann einem Herzschlage erlegen.
** Schweres Antomobilungläck. Auf einer verbotenen Sprihtour, die der Chausseur Dettmann des
in Dessau zu Besuch weisenden Bergwerksdirektors
in Dessau zu Besuch weisenden wurden infolge
Umliedens des Automobils eine Kerksuserin sowie ein

Umlippens bes Automobils eine Bertauferin fowie ein

gweiter Chauffeur getotet. Detimann erichog fich an der Unfallstelle.

Edwerer Unfall eines Sturgfliegers. Auf Dem Barifer Flugdlate ereignete sich am Montag ein sehr schwerer Unfall, als ein Sturzslieger seine Künste zeigte, Alls bei einem zweiten Aufstieger seine Künste zeigte, Alls bei einem zweiten Aufstiege ber Apparat sich senktecht in der Luft befand, verlor der Bilot die Herschaft über das Flugzeug und stürzte aus 30 Meter höhe ab. Er wurde schwer verletzt unter den Trummern des Apparates hervorgezogen und ins Hoppital gebracht, wo ein schwere Schädelbruch sessellellt worden ist.

Muf die Gnfantin Maria Theresta, einer geborenen Bringeffin bon Babern, berfucte am Montag in Bilbao (Spanien) ein Weib aus bem Bolle einen Bitsiolanschlag. Die hohe Frau verließ eben in Maria-Baz die Kirche von St. Jago, um ihr Automobil zu besteigen, als sich eine Frauensperson vordrängte und eine Flasche schwang, die sie gegen die Insantin in das Automobil wersen wollte. Glüdlicherweise gelang es der Umgebung der Insantin, das Weid an diesem Borhaben zu verhindern. Die Frau erklärte, sich da-für rächen zu müssen, daß die Infantin ihr den ersten Platz in der Kirche wegnehme. Die Berson ist offen-bar geistesgeswert. Die Flasche enthielt außer Bitriol noch andere ätzende Stoffe.

Der englische Soldat.

= 3m allgemeinen zeigt sich gegen den britischen Soldaten, Tommit Atkins, wie er samiliär genannt wird, im Austande ziemliche Boreingenommenheit. Jeboch hat er fest einen warmen Berteibiger, fo fchreibt de "Tägl. Rundschau", in einem Armeekaplan gefunden, der die berschiedensten Truppenteile gesehen hat und einen Artisel in der Juninummer des "Sundan at Home" veröffentlicht. Die Ansicht, daß das britische Soldatenmaterial sich aus den niedrigsten Bolfsklassen zusammensept und daß nur Leute sich anwerden lassen, die keinen anderen Ausweg mehr sinden, wird den dem Kaplan auf das entschiedenste für falsch erklärt. Das Rekrutierungswesen." so sach er "wird durch "Das Refrutierungswefen," fo fagt er, "wird burch ben Arbeitsmartt bestimmt. Wenn bie Geschäftslage schlecht ift, ift das Retrutierungsmaterial gut. Ift fie gut, gibt es naturgemäß schlechte Retru 1." Buweilen laffen sich Retruten aus den eigenar-

tigsten Grunden anwerben. Einer, fo fagt ber Raplan, tat bies, um in ber Militarfoule Schreiben und Lefen zu lernen. Alls Junge hatte er so oft wie möglich bie Schule geschwänzt, später schämte er sich seiner Un-wissenheit und glaubte als Solbat diese Lüden aus-

füllen gu tonnen.

Der britische Solbat, fo fahrt ber Raplan fort, ift überall ju Saufe und befonders im tiuslande, mas den Goldaten anderer Rationen auferft fcmer fällt. In Aleghyten reiten sie auf Kamelen, als ob sie nie ein anderes Besörderungsmittel kennen gelernt hätten. Obgleich sie sich so seicht eingewöhnen, der gessen sie doch nie ihre Heinat. Ost machte der Kaplan, als er in Kairo war, die Soldaten darun ausmerksam, daß Keisende unter großen Geldoofern nach Aleghyten kommen, um dem Binter in England au entgeben. Allgemein erhielt er zur Alumport: Sie mögen so viel von Aeghpten haben, wie fie wollen, mir ist Alt-England am liebsten, ob es regnet ober schneit."

Der Solbat und Allfohol ift ein Rapitel für fich. Die Anti-Alfoholbewegung, die seit Jahren in England ersolgreich tätig ist, ist auch nicht ohne Einstand zommt Attins geblieben. Dierzu trägt vielleicht auch die Strupellosigkeit vieler Schankvirte im Auslande bei, die dem Soldaten die schwersten Gifte tredenzen. Als der Kaplan in Malta einem der Gasteniste hierüber Rapsaltungen machte erhielt er die wirte hierfiber Borhaltungen machte, erhielt er die Alntwort: "D, Soldaten trinken alles!" Aber der Soldat felbst ist vorsichtiger geworden. Es gibt biel mehr vollständige Abstinengler in der britischen Armee mehr vollständige Abstinenzler in der britischen Armee als in derselben Klasse im Zivilleben. Ein Brauer, oer ein großes Militärlager in England mit Bier versorgt, klaste: "Diese jungen Leute ruinteren mich. Sie geben ihre Böhnung in den Kassechäusern aus und trinken nicht mehr so viel in den Kantinen wie früher." Eine Folge davon ist, daß viel weniger Bestrafungen als zuvor vorsommen. Diese Besserung, so sagt der Kaplan, würde noch weitere Fortschritte machen, wenn die Zivilsten in Friedenszeiten die Sokdaten weniger mit Branntwein beschenkten, sondern ihnen mehr Achtung entgegenbringen würden. ihnen mehr Achtung entgegenbringen würden.

Marktbericht.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. (2. Juni 1914)

Preis für 1 Bentner

Odifen :

Bollfleifchige, ausgemäftete, bochften Schlachtwertes bochftens 7 Jahre alt Junge, fleischige, nicht ausgemaftete und aftere

ausgemäfiete Dagig genahrte junge, gut genahrte altere

Bullen:

Bollfleifdige, ausgewachsene hochften Schlachtwertes Bollfleischige, jungere

farfen und fahe:

Bollfleischige, ausgem Farjen höchft. Schlachtwert. Bollfleischige, ausgemastete kinhe hochsten Schlacht-wertes bis zu 7 Jahren Meltere ausgemästete Rube und wenig gut entwidelte jungere Rube

Magig genährte Rube und Farfen Balber :

Doppellenber, feinfte Daft Feinfte Dafttalber . . . Mittlere Maft- und befte Saugfalber

Schafe:

Maftlammer und Mafthammel Geringe Mafthammel und Schafe

Schweine:

Bollfleischige bis gu 2 Bentner Lebendgewicht

Bollfleischige über 2 Bentner Lebendgewicht

Getreide und Raps.

Die Preise verstehen sich für 100 sto. martifabist Maing 29 Mai 1914. Weizen Moggen Hafer Mais

Startoffeln. Frantfurt a. M., 25. Mai 1914. in Waggonlabung

im Detailvertauf

Seu und Stroh.

Frantfurt a. M., 22. Mai 1914

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftisch



Ueberdekorationen

gerafftem Lambrequin leichten, lichtechsten Stoffen.

Vorschläge bereitwilligst. A COLUMN DE LA COL

Gegründet 1845

Ohne Liebe.

Originalroman bon &. v. Werthern.

(Nachbrud verboten.)
"Du haft recht, Emma, tausendsach recht. Natürlich weiß ich auch, daß ich es leichter tragen würde; aber es handelt sich nur darum, ob ich auch das Recht habe, zu sprechen, denn nicht meine Schuld ist es, die mir das Herz belastet, und ich sehe nucht klar, welcher Bieg der rechte sei, eben weil Pflicht und Herz in arze Kollisson geraten. Ein Zufall hat mich in den Bestig eines berhängnisbollen, schweren, düsteren Geheimnisse gebracht. Habe ich das Recht, diesen Zufall auszunüßen, und in welchem Sinne soll und muß ich es tun? Das ist die Frage, sür die ich seine Lösung sinde, die mich Tag und Nacht quält und peinigt."
"Ein halbes Bertrauen frommt zu nichts, Karl! Soll ich dir helsen können, so rebe frei und offen. Daß alles, was du mir sagst, ebenso ist, als ob es (Machbrud verboten.) Daß alles, was du mir fagst, ebenso ist, als ob es nicht gesprochen ware, daß ich schweigen kann, wenn ich muß, das weißt du."

"Allerdings weiß ich es, du, mein treues, gutes Beib! Sabe ich doch oft genug Gelegenheit gehabt, mich während eines langen, gemeinsamen Lebens von beiner felsenkeiten Berläglichkeit zu überzeugen. Ich werde somit mir auch wirklich Herz und Gewissen erleichtern, und bein Urteil soll es sein, welches entscheben eingreift in das Leben von Menschen, die dir und mir nahe

ftehen.

Rarl Bertling, ein Mann bon einigen fünfaig Jahren, hielt inne, schritt nochmals mit gefurchter Stirn im Gemach auf und ab, trat dann an die Tür, öffnete bieselbe hastig und blidte dann hinaus, wohl um fich zu überzeugen, daß fich niemand im Korridor befind ber ebentuell einen Laufcherhoften einnehmen brach bann, bicht an feine Frau beranfonne. tretend

"Der Urfpes beffen, was ich bir zu fagen habe, greift in längst vergangene Zeiten zurud, ober, richtiger gefagt, die Ereigniffe der Jestzeit find mir ber Borgeschichte wegen, welche mit derselben im Zusammen-hang stehen, gar so beinlich und schmerzboll. Denke an die Zeiten, in welchen wir noch ganz jung und mittel-los gewesen sind, an die Zeiten, in denen die Zigui-dation des Bankhauses, in dem ich damals eine beicheibene Stellung einnahm, uns so niederschmetternd traf, weil du, mein geliebtes Weib, so schwer krant darniederlagst und ich in der Stunde, in welcher ich wuste, daß ich meinen Posten berliere, mich angstvollen Hersens fragen mußte, woher ich die Mittel nehmen sollte, deren ich bedurfte, um die unermestlichen Auslagen zu bestreiten, die deine Krantseit im Gesolge gehabt."

Er hielt hochaufatment inne; die Sant auf feine Schulter legent, fprach Frau Erna mit feuchtichimmernbem Blid:

"Und ob ich mich jener Beiten erinnere, ihrer Sorgen und ihrer Schmergen, aber auch bes erhebenben Glidsgefühls, welches fie uns gebracht! Ich entfinne mich noch, als ware es heute gewesen, jenes Augenblides, in welchem der Postbote uns damals den Brief in die beschene Wostung, welche wir damals inne-hatten, brachte, den Brief, welcher der erste Schritt war zu unserer gegenwärtigen sorglosen Lebenslage; du weißt ganz gut, daß ich heute noch senes Schreiben als kostbote Reliquie ausbetwahre, daß es mir teuer ist, nicht nur weil es unser Glüd begründete, sondern weil es wir ein erhabener Armis dellan helbt den weil es mir ein erhabener Beweis bessen bleibt, bast Großmut und Ebelsinn boch nicht so gang fremde Gäste auf unserer schönen Mutter Erde gewesen, als wir und manchmal bersucht süblen zu glauben."

"Ja, auch ich tann nur mit tiefer Rabrung jener Zeiten gebenken, in welchen ich durch die Großmut eines Mannes, der auf der gleichen Schulbank mit mir gesessen und gar keine moralische Berpflichtung hatte, mir hilfreiche Hand zu bieten, gewissermaßen erst dem Leben und dem Glid entgegengesührt wurden, und gesehen und dem rade die Erinnerung an die aufopfernde Freundschaft des damaligen Oberleutnants von Berfeld erschwert mir

meine jetige Handlungsweise auf bas gehnfache."
"So erkläre mir doch nur, Karl, was für ein gufammenhang swifden bem einen und bem andern be-

fteht. Ich bermag es nicht zu faffen."
"Damit bu die gange Situation begreifen lernft, bamit bu ein flares Urteil fiber bas abzugeben imftande seiest, muß ich auf die Gefahr hin, dir umftändlich und weitschweifig zu erscheinen, nicht nur von der Ge-genwart sprechen, sondern auch die Bilber der Ber-gangenheit entrollen."

"Du weißt, daß mein Bater ein hoberer Beamter gewesen, daß aber, ba nach feinem Tobe nicht die bin-